

Studientag Neuevangelisierung

SpectrumKirche 21. Januar 2017

Was ist Neuevangelisierung?

- Der eigentliche Papst der Neuevangelisierung ist **Johannes Paul II**,
- Erstmals als Begriff erwähnt 1979 bei seinem Polenbesuch in Nova Huta bei Krakau
- Ab dann: Neuevangelisierung – **Zentrales Thema** seines Pontifikates
- Das eine Evangelium für heute verkünden: „**in neuen Methoden, neuem Ausdruck und neuer Leidenschaft.**“
- **Papst Benedikt XVI 2011**: Errichtung des „Päpstlichen Rates für die Neuevangelisierung“
- Speziell für die Länder „mit alter christlicher Tradition“ – richtet sich dort verstärkt an diejenigen, die sich von Kirche und Glaube entfernt haben.
- Benedikt XVI zur Eröffnung der Synode: „Kirche existiert, um zu evangelisieren!“
- Wenn ich eine Mission bin: Was ist mein Beitrag für die Evangelisierung?

Was ist Neuevangelisierung?

- 2012: **Bischofssynode zum Thema Neuevangelisierung** – aber kein nachsynodales Schreiben wg. Rücktritt von Benedikt XVI
- Aber 2013: Synodenväter bitten Papst Franziskus, dazu zu schreiben.
- Ergebnis: Erster großer Text des neuen Papstes: **Evangelii gaudium**.
- Mit wichtigen Hinweisen auf die **neue Evangelisierung** und die „**missionarische Umgestaltung der Kirche**“.
- Erster programmatischer Satz darin: „Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude. In diesem Schreiben möchte ich mich an die Christgläubigen wenden, um sie **zu einer neuen Etappe der Evangelisierung** einzuladen, und um Wege für den Lauf der Kirche in den kommenden Jahren aufzuzeigen“.

Was ist Neuevangelisierung?

- Text: Der Geiger in der U-Bahn
- Die Kirche von heute: im Bild die U-Bahnstation, in der alle geschäftig umherlaufen, wenig Zeit haben, hin und wieder dem Geiger ein paar Münzen hinwerfen.
- Die Kirche von morgen: Viele Menschen lauschen dem Geiger, nehmen seine Melodien in sich auf, interessieren sich für ihn, lernen die Musik und ihre Schönheit immer besser verstehen, gehen beschwingt hinaus, weisen andere auf die Schönheit hin, die sie selbst im Herzen haben, führen sie dazu, dass sie selbst Hörer dieser Lebensmelodie werden –
- So fangen alle wieder an, auf diese Melodie und ihren Spieler zu hören, und durch sie geeint zu werden, zu einem großen Orchester des Lebens, das für alle offen ist, das alle einlädt, in diesem Spiel des erneuerten Lebens mitzuspielen.

Was ist Neuevangelisierung?

- Auf ein Wort gebracht: **Beten lernen – und Beten lehren!**
- Warum? Weil Beten lernen, bedeutet mit Jesus in ein immer tiefer werdendes inneres Gespräch zu finden, im Schweigen und Hören, im Sprechen und Verkündigen.
- **So bedeutet Beten lernen zugleich Lieben lernen.** Es bedeutet, die Melodie, das Wort, den Geist Jesu in sich aufzunehmen, und Ihn lieben zu lernen, seine Wahrheit, Schönheit, Liebe, Demut.
- Und wenn diese Liebe tatsächlich von Ihm kommt, dann kann sie nicht in mir selbst bleiben, **sie muss weiterverschenkt werden.**
- Sie geht hinaus und liebt und **verkündet den Grund dieser Liebe.**

Was ist die Vision?

Was ist die Vision?

- Selbst „zum Geiger“ zurückkehren (=umkehren), die Menschen zu Ihm führen und akzeptieren, dass Er Gemeinschaft wirkt und aufbaut, seinen Leib.
- Was ist die Vision: Eine vorläufiges Kondensat, das hoffentlich mehr von Ihm erwirkt – und nicht nur eine Kopfgeburt des Bischofs ist.
- Wichtig: Neuevangelisierung wächst aus dem Kleinen, aus dem Fallen des Samenkorns in die Erde, aus der Geduld, der Treue, der Liebe.
- Es geht nicht um die großen Massenbewegungen, sondern eher um den Mut zum kleinen, zum erneuerten Anfang im Glauben.
- Der Herr liebt die kleinen Anfänge.

Was ist die Vision?

- **Durch Christus Herzen erneuern**
- Im Bistum Passau stellen wir uns als Christinnen und Christen den Herausforderungen für Glaube und Kirche im 21. Jahrhundert und wollen vor allem anderen neu lernen, Gott um Gottes willen die Ehre zu geben.
- Wir vertiefen unsere persönliche und gemeinschaftliche Beziehung zu Christus, der uns zuerst geliebt hat. Wir lernen vom Wort Gottes her immer besser verstehen, was Jüngerschaft Christi und geistliches Wachstum bedeuten.
- Wir sind gemeinsam verantwortlich für die Vertiefung unseres Glaubens, inhaltlich, geistlich und in Gemeinschaft. Wir wollen eine wachsende Kirche sein und als Jünger Christi helfen, die Welt zu verwandeln.
- Jeder Einzelne ist mitverantwortlich dafür, denen, die Christus noch nicht kennen, zu helfen, in die erlösende und heilende Beziehung mit dem Herrn zu finden. Wir sorgen uns als Geschwister in Christus um einander. Wir vertrauen uns dazu Maria an, der Hilfe der Christen.
- Und wir sorgen uns besonders um Arme, Kranke, Einsame, um Menschen an den Rändern von Kirche und Gesellschaft - und um die Bewahrung der Schöpfung.

Neuevangelisierung: einige Begriffe

Einige Begriffe

- Anbetung

- Gott umsonst lieben – als Zeugnis dafür, dass wir Ihm um seiner selbst willen die Ehre geben.
- Israels Rückkehr zu Gott war stets verbunden mit der Erneuerung des Kultes
- Aus dem Primat Gottes und dem Primat der Gnade ordnet sich Gemeinschaft, wächst Kirche. „Bleibt in mir, ohne mich bringt ihr keine Frucht“ (Joh 15)
- Jesus selbst ist als Gott unter uns, Maria ist die Kirche, die ihr Magnificat singt und glaubt.
- Im Schweigen vor IHM, im Lobpreis, in Fürbitte
- Neuevangelisierung heißt Beten lernen – denn Beten lernen heißt Lieben lernen – wie er liebt.

Einige Begriffe

- **Jüngerschaft**

- Mt 28:19-20 „Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“
- In der Schülerschaft Jesu gehen und **wachsen**.
- Immer wieder **umkehren**, sich in den „Stand der Gnade“ versetzen (Beichte!).
- **Die Schrift lesen**, täglich, mit ihr beten. Sie ist das „Wort des Lebens“
- Die Sakramente wahrnehmen
- Seine Aufgaben im Leben wahrnehmen – als wären sie für den Herrn (Kol 3,23)

Einige Begriffe

- **Willkommenskultur**

- Nicht selten bei uns: behaving – believing
- In erneuerten Kirchorten: belonging – believing - behaving
- Wichtig: Belonging before believing: Gut, dass Du da bist.
- Schönheit: Unsere Räume, unsere gemeinsame Kultur, unsere Liturgie, unsere Verkündigung ist wertvoll, ist schön, ist gut. Wir arbeiten gemeinsam an Exzellenz, weil wir unserem Gott die Ehre geben wollen.

Einige Begriffe

- **Mission**

- „Ich **bin** eine Mission“ Ev.Gaud. 273
- Ich habe ein Geschenk empfangen und will es weiterschenken
- Ist das Geschenk für mich heilsrelevant? Geht es da um was? Wenn ja, wie könnte ich nicht wünschen, dass mein Nachbar, mein Kollege, mein Freund nicht davon erfährt?
- An die „Ränder gehen“ (Papst Franziskus): Zu den Verlorenen, Marginalisierten, Benachteiligten, Kranken, Verwundeten....
- An die „Ränder gehen“ bedeutet im selben Maß: Zu denen gehen, die das Evangelium noch nicht kennen.

Einige Begriffe

- **Keine Angst:**

- Das wichtigste Hindernis bei uns allen: **Menschenfurcht** – einhergehend mit mangelndem Vertrauen.
- Aber Jesus: Habt Mut, ich habe die Welt besiegt! (Joh 16,33)